

Ausbreitung des Schwarzkehlchens in Oberbayern: eine Brut im Landkreis Starnberg

Am 15.5.1997 beobachteten wir in der Nähe von Perchting im Landkreis Starnberg auf einem ca. 3 ha großen Feuchtgebiet ein Schwarzkehlchenpaar. Das Weibchen war nur für kurze Zeitphasen bei intensiver Nahrungssuche zu sehen und wurde dabei vom Männchen begleitet - Hinweise auf ein wahrscheinliches Brüten. Auch in den nächsten Tagen trafen wir im selben Gebiet entweder nur das Männchen oder das Paar gemeinsam an. In der letzten Maiwoche sahen wir wiederholt das Männchen und das Weibchen mit Futter an stets derselben Stelle im hohen Gras verschwinden und gleich darauf ohne Futter und oft mit einem Kotballen wieder auftauchen. Zweifellos befand sich dort das Nest mit den Jungen; um die Brut nicht zu gefährden, verzichteten wir auf eine Nestsuche. Am 5.6.97 sahen wir erstmals drei gerade ausgeflogene, noch kurzschwänzige Junge, die sofort im Gras verschwanden, als die Eltern warnten. Auch in den nächsten Tagen wurden die Jungen wiederholt gesehen, letztmals am 11.6.97. Danach verschwanden die Vögel aus dem Gebiet; eine weitere Brut fand 1997 nicht statt.

Das Schwarzkehlchen hat im bayerischen Voralpengebiet während der letzten 15 Jahre deutlich zugenommen; die bisher bekannten Brutgebiete liegen in Urstromtälern, insbe-



sondere in ausgedehnten Hochmooren (z.B. Murnauer Moos; SCHEUERLEIN UND NITSCHKE 1994, LOHMANN 1995, STREHLOW 1997). Der von uns entdeckte Brutplatz befindet sich dagegen auf einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Hochfläche (ca. 670 m NN), deutlich abgesetzt von den benachbarten Niedermoor-Gebieten am Ammersee, wo in den letzten Jahren bis zu drei Schwarzkehlchen-Brutpaare nachgewiesen worden sind (STREHLOW 1997). 1997 wurde eine weitere Brut außerhalb der traditionellen Moorbiotope auf einer Windwurf-Fläche am südwestlichen Stadtrand von München nachgewiesen (REUSCH 1997). Wie in unserem Fall brüteten die Schwarzkehlchen dort relativ spät, etwa zur Zeit einer Zweit- oder Drittbrut in den Kerngebieten der voralpenländischen Schwarzkehlchen (z.B. Murnauer Moos). Die Vögel könnten daher schon einmal an einer anderen Stelle einen Brutversuch unternommen haben. Möglicherweise kündigen diese neuen Brutvorkommen in bisher für Oberbayern untypischen aber für andere Regionen typischen Biotopen den Beginn einer weiteren Phase der Ausbreitung des Schwarzkehlchens in Oberbayern an. Voraussetzung hierfür ist allerdings das Vorhandensein passender Lebensräume. Bei dem Brutgebiet des hier beschriebenen Schwarzkehlchen-Paares handelt es sich um eine Flurbereinigungs-Ausgleichsfläche mit daran angrenzendem Privatgrundstück; beide werden von der Ortsgruppe Stamberg des Bund Naturschutz gepflegt.

Literatur:

- LOHMANN, M. (1995): Chiemsee: Avifaunistischer Kurzbereich 1994. AIB 2, 52-53.
REUSCH, D. (1997): Erfolgreiche Schwarzkehlchenbrut am südwestlichen Stadtrand von München. AIB 4, 136-137.
SCHEUERLEIN, A. & G. NITSCHKE (1994): Brutbestand und Verbreitung des Schwarzkehlchens im bayerischen Alpenvorland. Orn.Anz. 33, 19-26.
STREHLOW, J. (1997): Ammersee-Gebiet 1966-1996. Teil I: Trends ausgewählter Brutvogelarten. Orn.Anz. 36, 125-142.

Anschrift der Verfasser:

Eberhard Gwinner, Sibylle König, Thomas Rödl, Alexander Scheuerlein, Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft, Arbeitsbereich Biologische Rhythmen und Verhalten, D-82346 Andechs

Hohes Alter einer Reiherente (*Aythya fuligula*)

Reiherenten erreichen selten ein Alter über 10 Jahren. So sind Tod durch Jagd und Ertrinken in den Fischnetzen häufige Ursachen der Wiederfunde von im Ismaninger Teichgebiet beringten Reiherenten. 78 % dieser Rückmeldungen kommen aus dem 1. bis 4. Lebensjahr. Die bisher älteste freilebende Reiherente wurde 14 Jahre und 6 Monate alt (CRAMP & SIMMONS 1980: Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol.1, Oxford). Von den 1809 im Ismaninger Teichgebiet beringten Reiherenten lagen bis jetzt 4 Daten über 10 Jahre alter Vögel vor, und zwar je eine Ente im 10. und 11. Lebensjahr, sowie 2 Enten im 13. Lebensjahr. Obwohl die Entenberingung in diesem Gebiet 1986 eingestellt wurde, liegt nun ein neuer Wiederfund vor:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gwinner Eberhard, König Sybille, Rödl Thomas, Scheuerlein Alexander

Artikel/Article: [Ausbreitung des Schwarzkehlchens in Oberbayern: eine Brut im Landkreis Starnberg 82-83](#)